



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Weyhe**

Frau  
Ina Pundsack-Bleith  
Rathausplatz 1

28844 Weyhe

Weyhe, den 17. Oktober 2019

Frank Seidel  
- Fraktionsvorsitzender -  
Kleiberweg 1d  
28844 Weyhe  
Tel.: 04203-8485

**Weyhe noch smarter machen - Digitale Gemeindeverwaltung und E-Government jetzt!**

Sehr geehrte Frau Pundsack-Bleith, liebe Ina,

Namens der SPD-Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Um Weyhe noch smarter zu machen, soll die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt werden, an welchen Stellen Bürger\*innen bequem von zuhause aus „Behördengänge“ erledigen können. Entsprechend beantragt die SPD-Fraktion die Prüfung einer digitalen Gemeindeverwaltung, bei der Bürger\*innen rechtssicher nicht nur Dokumente herunterladen können, sondern auch durch Uploads und Eingaben eine physische Präsenz – beispielsweise im Bürgerservice – obsolet werden lassen. Dabei muss die Datensicherheit gewährleistet sein. Ferner soll geprüft werden, inwiefern es möglich ist, den Bearbeitungsgegenstand des eigenen Anliegens online abzu prüfen.

Die SPD-Fraktion bittet weiter um Prüfung, inwiefern eine Integration der beantragten Mängel-App in die Web-App und die Website möglich ist. Ziel der SPD Fraktion ist allerdings eine richtige herunterladbare Weyhe-App, in der sich alle Funktionen finden lassen. Für Menschen, die sich keine App herunterladen möchten, muss die Web-App als mobile Version mit weiteren Funktionen ausgestattet werden, damit keine Nachteile denen gegenüber entstehen, die am Computer die Vollversion nutzen. Die SPD-Fraktion regt an, einen Newsletter für Weyher\*innen zu installieren, durch den die Gemeinde bequem über Veranstaltungen und Projekte informiert.

Ein weiterer Schritt zu einer digitalen Gemeinde wäre eine zentrale Plattform, auf der hiesige Betriebe ihre Job- und Ausbildungsangebote einstellen können. Alternativ kann eine Schnittstelle zur Jobbörse der Agentur für Arbeit jene Plattform kompensieren. Für diesen Prozess der Digitalisierung sollen Kosten ermittelt werden und ggf. geprüft werden, inwiefern Fördergelder gewonnen werden können.

Zusammenfassend hier noch einmal aufgeführt: 5 Punkte für ein digitalisiertes Weyhe:

1. Mehr Bequemlichkeit: Prüfung einer digitalen Gemeindeverwaltung, die Behördengänge z.T. obsolet werden lässt.
2. Mehr Transparenz: Prüfung, inwieweit der Bearbeitungsstand des eigenen Anliegens online abgerufen werden kann.
3. Mehr Funktionen: Installierung einer Weyhe-App und Ausbau der Möglichkeiten in der Web-App.
4. Mehr Information, mehr Identifikation: Forderung eines Newsletters für Weyher\*innen.
5. Mehr Wir: Weyher\*innen in Weyhe halten! Plattform für Job- und Ausbildungsangebote in Weyhe.

**Begründung:**

Die Digitalisierung meint weitaus mehr als den bloßen Breitbandausbau. Mit einer digitalen Gemeinde wird das Erledigen von Behördengängen für die Einwohner\*innen noch leichter. Entsprechende Onlineangebote haben den Vorteil, dass die Nutzer\*innen zu jeder Zeit Dokumente hoch- und herunterladen können und nicht mehr von Öffnungszeiten des Bürgerservices abhängig sind. Insbesondere für Menschen, die weniger gut zu Fuß sind, stellt eine digitale Gemeindeverwaltung eine Verbesserung dar. Und auch für die Mitarbeiter\*innen kann sich die Umstellung als zeitsparend auswirken, wenn die eigene Arbeit weniger durch Beratung unterbrochen wird. Mehr Transparenz kann außerdem durch eine Anzeige des Bearbeitungsstandes geschaffen werden. Eine Integration der Mängel-App in die bestehende Web-App der Gemeinde wird als wichtig erachtet, weil Nutzer\*innen weniger bereit sind, verschiedene Apps für ähnliche Anliegen verwenden zu müssen. Hier macht eine Zentralisierung der Dienste Sinn, weshalb geprüft werden soll, ob die Web-App ein solches zusätzliches Angebot unterstützen kann.

Um interessierte Menschen noch besser über aktuelle Projekte und Veranstaltungen zu informieren, soll ein kostenloser Newsletter der Gemeinde eingerichtet werden, der jederzeit buch- und kündbar ist. So können auch Weyher\*innen im Urlaub oder längst Weggezogene, aber noch immer mit der Gemeinde Verbundene, informiert bleiben. Und auch die hiesige Wirtschaft kann von einer Digitalisierung der Gemeinde profitieren. Denkbar wäre, dass die Gemeinde neben eigenen Stellenangeboten Platz für jene aus der lokalen Wirtschaft schafft. So können Angebote direkt und zentral nachvollzogen werden und ggf. junge Weyher\*innen vor Ort gehalten werden, die sonst ohne Kenntnis der Ausbildungsplätze nach Bremen abwanderten.

Viele Grüße

Frank Seidel